



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa  
Vierundfünfzigste Tagung**

**Kopenhagen, 6.–9. September 2004**

Punkt 9 d) der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC54/5 Add.1

5. Juli 2004

41290

ORIGINAL: ENGLISCH

**Mitgliedschaft in WHO-Organen und -Ausschüssen**

**Europäischer Ausschuss für Umwelt und Gesundheit**

Die Delegierten der vom 23. bis 25. Juni 2004 in Budapest abgehaltenen Vierten Ministeriellen Konferenz Umwelt und Gesundheit vereinbarten mit der Konferenzklärung (Dokument EUR/04/5046267/6), das Mandat des Europäischen Ausschusses für Umwelt und Gesundheit (EEHC) in Übereinstimmung mit dessen in dem Papier *Die Zukunft des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa* (Dokument EUR/04/5046267/9) festgelegten und hier wiedergegebenen Arbeitsaufgaben in der ebenfalls dort angeführten Zusammensetzung bis zur nächsten Konferenz im Jahr 2009 um fünf Jahre zu verlängern. Auf der Budapester Konferenz wurde ebenfalls vereinbart, dass das WHO-Regionalkomitee für Europa fünf Ländervertreter ernennen sollte.

Mit Schreiben vom 30. April 2004 hat der Regionaldirektor die Mitgliedstaaten gebeten, bis zum 30. Juni 2004 ihre Kandidatenvorschläge für den EEHC einzureichen. Das vorliegende Papier enthält die Curricula vitae der fristgerecht im Regionalbüro eingegangenen Kandidatenvorschläge der Regierungen von Armenien, Bulgarien, Frankreich, Norwegen, Portugal, der Russischen Föderation und Zypern.

Das Regionalkomitee wird deshalb ersucht, fünf den Gesundheitssektor repräsentierende Mitglieder des EEHC zu wählen.



## Inhalt

	<i>Seite</i>
Aufgabenbereich .....	1
Zusammensetzung .....	1
Amtszeit .....	2
Nominierungen .....	2



## Aufgabenbereich

1. Die Delegierten der Budapester Konferenz legten mit ihrer Erklärung (Dokument EUR/04/5046267/6) für den Europäischen Ausschuss für Umwelt und Gesundheit (EEHC) den folgenden Aufgabenbereich fest:
  - Beaufsichtigung der Koordinierung und Umsetzung der Ergebnisse des Prozesses Umwelt und Gesundheit (z. B. den Aktionsplan zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in Europa), wobei andere wichtige Prozesse und Programme zu berücksichtigen sind, sowie Förderung und Sicherung der Berichterstattung über die Umsetzung der von der Budapester Ministeriellen Konferenz beschlossenen Maßnahmen.
  - Förderung des Austauschs und der Verbreitung von Informationen unter wichtigen Akteuren im Bereich Umwelt und Gesundheit Anregung regionaler Aktivitäten, wobei die Einbeziehung aller Mitgliedstaaten der Region und weiterer einschlägiger Akteure gefördert und dadurch das Interesse am Prozess Umwelt und Gesundheit gesteigert werden soll.
  - Förderung der Zusammenarbeit und Koordination mit nahe stehenden Organisationen und verwandten Prozessen, insbesondere der Verbindungen zwischen den Prozessen Umwelt und Gesundheit und Umwelt für Europa und der Umwelt- und Gesundheitsstrategie der Europäischen Kommission, wobei die Empfehlungen der Erklärung von Rio, der Agenda 21 und des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen sind.
  - Hilfe bei der Ermittlung von Themen im Bereich Umwelt und Gesundheit, die ein gemeinschaftliches Vorgehen oder weitere Untersuchungen erfordern, einschließlich der möglichen Förderung teilregionaler Aktivitäten, und Abgabe von Empfehlungen für weitere Maßnahmen an das WHO-Regionalbüro für Europa (und seine leitenden Organe Regionalkomitee und Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees) sowie an weitere geeignete Organisationen/Organe.
  - Voranbringung des Prozesses Umwelt und Gesundheit in Europa durch Erleichterung und Förderung von Partnerschaften mit einschlägigen Akteuren und von sektorübergreifender Zusammenarbeit im Bereich Umwelt und Gesundheit, die zu Nachhaltigkeit führen.
  - Jährliche Berichterstattung an das WHO-Regionalkomitee für Europa und den UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik über das bisher Erreichte und über Bereiche mit noch bestehendem Handlungsbedarf sowie über die Tätigkeit des Ausschusses, seinen Arbeitsplan und den Finanzbedarf.
  - Durch das WHO-Regionalkomitee für Europa und den UNECE-Ausschuss für Umweltpolitik im Jahr 2007 Unterbreitung eines ausführlichen Vorschlags für die Tagesordnung der Fünften Ministeriellen Konferenz Umwelt und Gesundheit im Jahr 2009.

## Zusammensetzung

2. Der neue EEHC setzt sich aus Vertretern der folgenden Organe und Sektoren zusammen:
  - zehn Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO (fünf Vertreter des Gesundheits- und fünf des Umweltbereichs),
  - Europäische Kommission (Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz und Generaldirektion Umwelt),
  - Europäische Umweltagentur (EUA),
  - Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE),
  - Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP),
  - Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD),

- Weltgesundheitsorganisation (WHO), die zugleich als Sekretariat fungiert.
- Regionales Umweltzentrum für Mittel- und Osteuropa,
- zwei NGOs – eine aus dem Gesundheits- und eine aus dem Umweltbereich,
- Wirtschaft – World Business Council for Sustainable Development (WBCSD),
- Gewerkschaften – Internationaler Bund Freier Gewerkschaften (IBFG),
- ein Jugendvertreter.

## **Amtszeit**

3. Wie von den Delegierten der Budapester Konferenz empfohlen, sollten die Mitglieder des EEHC für eine bis zur Zwischenevaluierung im Jahr 2007 reichenden Amtszeit gewählt werden; danach sollten bei Neuwahlen Vertreter bis zu der 2009 stattfindenden Fünften Ministeriellen Konferenz Umwelt und Gesundheit gefunden werden. Es ist jedoch vorherzusehen, dass der Ausschuss nach der Zwischenevaluierung möglicherweise eine Verlängerung seiner Amtszeit empfiehlt, um die Kontinuität der Vorbereitungen für die Fünfte Ministerielle Konferenz zu wahren.

## **Nominierungen**

4. Folgende Nominierungen waren am Regionalbüro bis zum 30. Juni 2004 eingegangen und die entsprechenden Curricula Vitae (im Standardformat) der Kandidaten sind auf nachfolgenden Seiten beigefügt:

Armenien (Dr. Nune Bakunts)  
Bulgarien (Dr. Hristina Mileva)  
Frankreich (Professor William Dab)  
Norwegen (Dr. Jon Hilmar Iversen)  
Portugal (Filomena Maria Micaela de Oliveira Araújo)  
Russische Föderation (Dr. Olga Budarina)  
Zypern (Dr. Stella Michaelidou-Canna)

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... BAKUNTS ..... **Vorname(n)** ..... Nune.....

**Männl./weibl.** ..... weiblich ..... **Geburtsdatum** ..... 28. Dezember 1961 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Hygienikerin (Umweltmedizin), Medizinisches Institut Eriwan ..... 1984  
 Kurzlehrgang Umweltmedizin, Moskau ..... 1988  
 Kurzlehrgang Umweltmedizin, St. Petersburg..... 1991  
 Sonderlehrgang Englisch, Amerikanische Universität von Armenien ..... 2000

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Doktor der Hygiene, Tscharentsawan-Zentrum für Epidemiologie und Hygiene ..... 1984–1987  
 Doktor der Hygiene, Zentrum für die Überprüfung des Gesundheitszustands der  
 Republik Armenien ..... 1988–1993  
 Leiterin, Zentrum für die Überprüfung des Gesundheitszustands der Republik Armenien..... 1994–1995  
 Stellvertretende Leiterin, Zentrum für Aids-Bekämpfung und -Verhütung der  
 Republik Armenien ..... 1995–1996  
 Leitende Spezialistin für Umweltmedizin, Abteilung Hygiene und Epidemiologische  
 Überwachung, Gesundheitsministerium..... 1996–2002  
 Chefexpertin für Umweltmedizin, Staatliche Hygiene- und Epidemieinspektion,  
 Gesundheitsministerium, ..... seit 2002

#### **Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Teilnahme an der Entwicklung eines Umwelt-Öko-Audits und eines integrierten Programms für das Wassermanagement (Weltbank), eines neuen Wasser-Kodex (ARD Inc) sowie an der Umweltverträglichkeitsprüfung des neuen Wasser-Kodex (USAID)

#### **Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Nationale Koordinatorin für Umweltmedizin im Gesundheitsministerium, Ko-Vorsitzende der Sonderarbeitsgruppe für den Aktionsplan zur Förderung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in der Europäischen Region (CEHAPE), Hauptkoordinatorin und Mitautorin des Nationalen Aktionsplans für Umwelt und Gesundheit (NEHAP), der Strategie für die Strukturreform der Staatlichen Hygiene- und Epidemieinspektion, einer Machbarkeitsstudie über die umweltbedingte gesundheitliche Belastung von Kindern und Maßnahmenindikatoren sowie des nationalen Berichts zum Thema Umwelt und Gesundheit sowie der Pilotstudie zu umweltmedizinischen Indikatoren in Armenien

#### **Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Armenien

#### **Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Dr. Norair Davidyan, Gesundheitsminister

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... MILEVA..... **Vorname(n)** ..... Hristina .....

**Männl./weibl.** ..... weiblich ..... **Geburtsdatum** ..... 6. Januar 1960 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Dr. med., Medizinische Akademie, Sofia.....1984  
Master of Public Health (Spezialisierung in Umweltmedizin) Staatliches Zentrum für Hygiene,  
Medizinische Ökologie und Ernährung, Sofia ..... 1990  
Fortbildungslehrgänge bei der Organisation für Umweltschutz der Vereinigten Staaten, bei der  
Japanischen Organisation für Internationale Zusammenarbeit, dem Entwicklungsprogramm  
der Vereinten Nationen, an der London School of Hygiene and Tropical Medicine, an der  
George Washington University, dem Zentrum für Umweltausbildungsgänge in Soest (Niederlande)  
und am Regionalen Umweltzentrum, Szentendre (Ungarn) und Venedig (Italien) ..... 1993–2004

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Allgemeinärztin, Zentrum für primäre Gesundheitsversorgung, Region Biyala .....1984–1987  
Chefsachverständige, Umweltmedizin .....1987–1990  
Expertin für Umweltmedizin, Gesundheitsministerium.....1990–1994  
Leitende Regierungsexpertin, Direktion für Gesundheitsschutz, Krankheitsprävention und  
Staatliche Gesundheitskontrolle, Gesundheitsministerium1994–1995..... seit 1994

#### **Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Beraterin auf Zeit, WHO/EURO (nationale Koordinatorin für die Beiträge zu  
*Concern for Europe's Tomorrow*) .....1994–1995  
Mitglied der NEHAP-Task Force von WHO/EURO .....1994–2000  
Koordinatorin, Teilregionale Ländergruppierung der WHO für die NEHAP-Umsetzung.....1998–2000  
Beraterin auf Zeit, WHO/EURO (Planung eines Europäischen Informationssystems für Umwelt  
und Gesundheit, Entwicklung und Testlauf von Umwelt- und Gesundheitsindikatoren) .....2000–2001  
Kurzzeitberaterin, WHO/EURO (Erarbeitung einer Strategie für die NEHAP-Umsetzung in der  
Republik Moldau).....2002

#### **Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Verantwortlich für die Durchführung des nationalen Umwelt- und Gesundheitsprogramms, darunter für die  
jährliche Berichterstattung an den Premierminister  
Nationale Koordinatorin der Vorbereitungen für die Vierte Ministerielle Konferenz Umwelt und Gesundheit  
und Mitglied der Regierungsdelegation bei der Konferenz (2004)

#### **Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Bulgarien

#### **Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Slavcho Bogoev, Gesundheitsminister



## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... DAB..... **Vorname(n)** .....William.....

**Männl./weibl.** ..... männlich ..... **Geburtsdatum** .....21. Dezember 1953 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Doktor med., Paris.....1980  
 Master für Naturwissenschaften (*Maîtrise*), Laval-Kanada .....1982  
 Studien- und Forschungsdiplom für Humanbiologie, Paris .....1985  
 Dr. scient., Montpellier.....1992

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Arzt/Epidemiologe, Regionales Gesundheitsobservatorium, Île-de-France .....1986–1989  
 Professor (Umwelt und Gesundheit), Staatliche Hochschule für Public Health.....1990–1996  
 Stellvertretender Leiter, Medizinische Forschungsabteilung, EDF-Gaz de France .....1994–1999  
 Direktor, Amt des Generaldirektors für Gesundheit .....1999–2001  
 Generaldirektor für Gesundheit ..... seit 2003

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Vertreter Frankreichs im Exekutivrat der WHO

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat für das nationale Forschungsprogramm Luftgüte  
 Mitglied, Europäischer Beratungsausschuss für Gesundheitsforschung der WHO/EURO

**Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Frankreich

**Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Philippe Douste-Blazy, Minister für Gesundheit und Sozialschutz

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... **IVERSEN** ..... **Vorname(n)** ..... Jon Hilmar .....

**Männl./weibl.** ..... männlich ..... **Geburtsdatum** ..... 21. März 1949 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Doktor med., Universität Oslo..... 1978  
Weiterbildung in primärer Gesundheitsversorgung (Familienmedizin) ..... 1986–1991  
Diplom für Public Health, Nordische Hochschule für Public Health, Göteborg..... 1995  
Postgradualer Weiterbildungslehrgang für Umweltverträglichkeitsprüfung (vier Wochen),  
Oslo und Stockholm ..... 1995–1996

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Gemeindeamtsarzt, Gemeinde Eide ..... 1979–1987  
Amtsarzt, Umweltmedizin, Norwegische Gesundheitsdirektion ..... 1987–1993  
Leiter, Sektion und Abteilung Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung,  
Norwegisches Institut für Public Health..... 1993–2001  
Leiter, Abteilung Primäre Gesundheitsversorgung, Norwegische Direktion für  
Gesundheit und Soziales..... 2002 (sechs Monate) und seit 2004

#### **Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Norwegischer Delegierter bei zwei Konferenzen, einer Arbeitsgruppe und einer  
Tagung der WHO ..... 1987–1993  
Norwegischer Vertreter in der Arbeitsgruppe für das Programm Primäre Gesundheitsversorgung  
und Gesundheitsversorgung im Strafvollzug im Rahmen der Task Force für die Bekämpfung von  
Übertragbaren Krankheiten im Ostseeraum..... 2001–2004

#### **Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Vorsitzender der Arbeitsgruppe für den nationalen multisektoralen Aktionsplan zur Verhütung von  
Unfällen in der Gemeinde..... 1989–1990  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe für den nationalen multisektoralen Aktionsplan zur Verbesserung  
der Luftgüte in Innenräumen ..... 1991–1992  
Vorsitzender und Mitglied der Arbeitsgruppe für die Aufstellung von NEHAPs in der gesamten  
Europäischen Region ..... 1994  
Vorsitzender und Mitglied der Arbeitsgruppe für das Programm Primäre Gesundheitsversorgung und  
Gesundheitsversorgung im Strafvollzug im Rahmen der Task Force für die Bekämpfung von  
Übertragbaren Krankheiten im Ostseeraum..... 2001–2004

#### **Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Norwegen

#### **Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Jon-Olav Aspås, Generaldirektor, Gesundheitsministerium

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... ARAÚJO ..... **Vorname(n)** ..... Filomena Maria Micaela de Oliveira ....

**Männl./weibl.** ..... weiblich ..... **Geburtsdatum** ..... 6. Dezember 1952 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch	X	X	X
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Hydrologie und Klimatologie ..... 1984  
Diplom in Public Health und Familienmedizin ..... 1985  
Gebietsärztin für Public-Health ..... 1991  
Zyklus von Schwerpunktfächern, Staatliche Hochschule für Public Health ..... 1992  
Master in Epidemiologie, Medizinische Fakultät, Neue Universität Lissabon ..... 1995

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Leiterin des schulischen Gesundheitsprogramms ..... 1985–1994  
Kommunale Gesundheitsbehörde (Évora) ..... 1986–1995  
Leiterin des Gesundheitsdienstes ..... 1993–1995  
Beraterin der Nationalen Gesundheitsbehörde ..... seit 1996  
Leiterin, Abteilung Umweltmedizin, Generaldirektion für Gesundheit ..... seit 2001

#### **Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

*WHO* – Ansprechpartnerin für die Vierte Ministerielle Konferenz Umwelt und Gesundheit; Mitglied der Arbeitsgruppe Wasser und Gesundheit und des Lenkungsausschusses für die Evaluation im Bereich Umwelt und Gesundheit; Beraterin auf Zeit, WHO-Projekt Wohnen und Gesundheitsindikatoren; Ansprechpartnerin für das Protokoll über Wasser und Gesundheit; Mitglied des Organisationsausschusses für Lehrgänge für Ausbilder und Lehrer in primärer Gesundheitsversorgung;

*IPPF* – Ko-Vorsitzende, Portugiesischer Verband für Familienplanung, verantwortlich für die Umsetzung von Programmen für die strategische Planung und die Bekämpfung von Aids

*Europäische Gemeinschaft* – Nationale Vertreterin in Rats- und Kommissionsausschüssen zur Thematik Qualität des für den menschlichen Konsum bestimmten Wassers (Richtlinie 98/83/EG des Rates); Mitglied der Beratungsgruppe für Umwelt und den Gesundheitsaktionsplan; Mitglied des Ausschusses für Programme zur Bekämpfung von verschmutzungsbedingten Krankheiten

#### **Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Mitglied, Fach- und Umsetzungsausschüsse, Nationales Programm für das Monitoring und die Risikobewertung von Cyanobakterien ..... seit 1995  
Mitglied, Fachausschuss, Fortbildungsprogramm Umweltmedizin ..... 1997-2000  
Vorsitzende, nationales Programm für Aids-Prävention des Familienplanungsverbands ..... 1998-2002  
Umwelt- und Gesundheitsinformationssystem ..... seit 2003  
Mitglied, Umsetzungsausschuss, Projekt Umwelt und Gesundheit ..... seit 2003  
Vorsitzende, Fachausschuss, Programm Hitzewellen ..... seit 2004

#### **Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Portugal

#### **Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Dr. Luis Felipe Pereira, Gesundheitsminister

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname**..... BUDARINA ..... **Vorname(n)** ..... Olga.....

**Männl./weibl.** ..... weiblich ..... **Geburtsdatum** ..... 12. April 1969.....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch	X	X	X

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

Hygieneärztin/Epidemiologin, Fakultät für Präventivmedizin, Medizinische Akademie Moskau .....1992  
Ph.D. (*Kandidatin der Medizinischen Wissenschaften*) .....2002

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben .....**Jahr** (Beginn/Ende)

Forschungsmitarbeiterin, Sysin-Forschungsinstitut für Humanökologie und Umweltmedizin,  
Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaften ..... 1992-1994  
Leitende Forschungsmitarbeiterin, Sysin-Forschungsinstitut für Humanökologie und  
Umweltmedizin, Russische Akademie der Medizinischen Wissenschaften..... seit 1999

**Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Keine

**Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Keine

**Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Russische Föderation

**Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

V.I. Starodubov, Stellvertretender Minister für Gesundheit und Soziale Entwicklung

## NOMINIERUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM EUROPÄISCHEN AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

### CURRICULUM VITAE

**Familienname** ..... MICHAELIDOU-CANNA..... **Vorname(n)** ..... Stella.....

**Männl./weibl.** ..... weiblich ..... **Geburtsdatum** ..... 12. November 1947 .....

**Sprachkenntnisse:** Geben Sie bitte an, welche Arbeitssprachen des Regionalkomitees der Kandidat ausreichend beherrscht

	Sprechen	Lesen	Schreiben
Deutsch			
Englisch	X	X	X
Französisch			
Russisch			

**Berufliche Ausbildung:** Bitte (bis zu 5) der wichtigsten erworbenen beruflichen Qualifikationen angeben **Jahr**

B.Sc. („Ptyhion“) für Chemie, Universität Athen..... 1969  
 Ph.D. für Chemie (Pestizidverhalten/Toxizität) ..... 1986  
 Diplom für effektives Management, Henley Institute of Management, Vereinigtes Königreich ..... 1987  
 Weiterbildung in Toxikologie, Chemikaliensicherheit und gesundheitliche Risikobewertung, Universität London, Vereinigtes Königreich..... 1989  
 Weiterbildungslehrgänge am Staatlichen Institut für Gesundheit und Umweltschutz (RIVM), Niederlande, und bei der Organisation für Umweltschutz der Vereinigten Staaten ..... 1986–1996

**Beruflicher Werdegang:** Bitte (bis zu 5) der bisher wichtigsten beruflichen Positionen angeben **Jahr** (Beginn/Ende)

Fachbereichsleiterin, Analyselaboratorium, Landwirtschaftsministerium ..... 1969–1971  
 Stellvertretende Leiterin, Analyselaboratorium, Landwirtschaftsministerium ..... 1971–1980  
 Fachbereichsleiterin, Laboratorium für Pestizidrückstände und andere toxische Chemikalien, Allgemeines Staatliches Allgemeines Laboratorium, Gesundheitsministerium..... 1980–1990  
 Chefanalytikerin und Leiterin, Abteilung Umweltchemie, Pestizidrückstände, Ökotoxikologie und Radioaktivität, Staatliches Allgemeines Laboratorium, Gesundheitsministerium..... seit 1990

#### **Arbeitserfahrung mit bzw. in internationalen Organisationen**

Vizepräsidentin, Wissenschaftsrat, Internationaler Verband für die Förderung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus den Neuen Unabhängigen Staaten (INTAS)  
 Mitglied, Wissenschaftlicher Ausschuss, Leben und Umwelt, Europäische Wissenschaftsstiftung  
 Mitglied, Gemeinsamer FAO/WHO-Sachverständigenausschuss für Lebensmittelzusätze  
 Regionale UNEP-Sachverständige für die Bewertung von persistenten toxischen Chemikalien  
 Nationale Ansprechpartnerin für das Virtuelle Institut für Referenzmaterialien  
 Mitglied, Fachausschuss, COST Chemie (Europäische Kommission)  
 Nationale Ansprechpartnerin für Lebensmittelsicherheit (1988–1991) und ICPS (1988–1993)  
 Verantwortlich für die Zusammenarbeit/Verbindung mit WHO, UNDP, UNEP, IAEA, FAO, UNOPS usw.

#### **Erfahrungen als Vorsitzende/r von politischen Gremien und Fachausschüssen auf hoher nationaler und/oder internationaler Ebene**

Vorsitzende, Nationaler Ausschuss für Kinder, Umwelt und Gesundheit  
 Ko-Vorsitzende, Gutachtergremium des FP6-Programms  
 Vize-Präsidentin, Mediterranean Scientific Association for Environmental Protection (MESAEP), 1997–2003  
 Vertreterin der Stiftung zur Forschungsförderung in verschiedenen internationalen Gremien

#### **Mitgliedstaat, durch den diese Nominierung erfolgt**

Zypern

#### **Name und Position der Person, durch die diese Nominierung erfolgt**

Dina Akkelido, Gesundheitsministerin